



„Mein Leben war wie ein schwarzes Loch“

Interview: Carola M. (Name geändert) lebt seit fünf Jahren ohne Alkohol / Gute Erfahrungen mit Selbsthilfegruppe

Von Claudia Hyna

PETERSHAGEN

■ **Frille:** Sozialverband Ortsverein, Klönnachmittag, 15 Uhr, Gemeindehaus.

■ **Lahde:** Seniorenklub, Kartoffelpufferessen, 12 Uhr, Gasthaus Tonne.

■ **Petershagen:** CDU-Ortsunion, Stammtisch, 19 Uhr, Alter Bahnhof.

IN KÜRZE

Frauenkreis kommt zusammen

Petershagen-Lahde (mt/hy). Der Frauenkreis der Stadtmission Lahde trifft sich am Freitag, 15. Oktober, 20 Uhr, im Ackerweg 26 a. Es geht um das Thema: „Ich wünsche dir Freude - kunterbunte Gedanken zur Freude!“

Versammlung der Feuerwehr

Petershagen-Friedewalde (uv). Die Löschgruppe Friedewalde kommt am Freitag, 15. Oktober, zur Vierteljahresversammlung zusammen. Das Treffen beginnt um 20 Uhr im Feuerwehrgerätehaus.

Treffen der Jungenjungschar

Petershagen (Wes). Die Jungenjungschar des CVJM Petershagen trifft sich jeden Freitag von 16.30 bis 18 Uhr im Jugendheim in der Kirchstraße. Das abwechslungsreiche Programm richtet sich an die Schüler ab der vierten Jahrgangsstufe.

Ortsschau der Geflügelzüchter

Petershagen-Bierde (Wes). Der Rassegeflügelzuchtverein Petershagen-Quetzen richtet am Wochenende im Zelt am Mehrzweckgebäude in Bierde seine Ortsschau aus. Die Ausstellung ist am Samstag, 16. Oktober, von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag, 17. Oktober, von 10 bis 17 Uhr geöffnet. 26 Züchter aus Verein und Umgebung zeigen 200 Tiere. Ausstellungsleiter ist Vorsitzender Hans-Dieter Block. Es gibt Kaffee, Kuchen und eine Tombola.

ANSPRECHPARTNER

Uwe Vinke
Telefon 0571 / 882 169
Telefax 0571 / 882 240
eMail lokales@mt-online.de

INTERNET

Berichte der letzten Wochen
www.mt-online.de/petershagen

Petershagen (mt). Als ihre Mutter starb, betäubte Carola M. (Name von der Redaktion geändert) erstmals ihren Kummer mit Alkohol. Von da an wurde er ihr ständiger Begleiter. Im MT spricht sie über ihr neues Leben ohne Alkohol.

Was war schwerer: dem Alkohol abzuschwören oder vor Freunden zuzugeben, dass man ein Problem mit Alkohol hat?

Das Loskommen vom Alkohol war schwerer. Ich habe sieben Jahre getrunken, selbst zwei Therapien haben nichts genutzt. Bei einer späteren Entgiftung habe ich mein Leben Revue passieren lassen und gedacht: Was hast du bloß für einen Blödsinn gemacht? Ich war eine Gefahr für mich und andere. Das wollte ich nicht mehr.

Was hat sich verändert, seitdem Sie keinen Alkohol mehr trinken?

Die ganze Lebensqualität. Vorher war mein Leben nur noch wie ein schwarzes Loch, jetzt sehe ich wieder überall Blumen. Als es mir besser ging, habe ich als erstes Sonnenblumen im Garten gepflanzt.

Gibt es schöne Erlebnisse, die Sie in der Zeit, als Sie noch getrunken haben, nicht hatten?

Mein Mann und ich fahren jetzt regelmäßig in Urlaub. Das haben wir zuletzt gemacht, als die Kinder noch klein waren. Zwei Tage vorher sagt er mir „Pack die Koffer“ und dann überrascht er mich mit einer Reise - nach Thüringen, Rügen oder ins Allgäu.

Wie reagieren die Men-



Ein offensiver Umgang mit der Sucht hilft den Betroffenen.

Foto: Alexander Lehn

schen, wenn Sie bei Feiern Alkohol ablehnen?

Wenn ich irgendwo fremd bin, wird das anstandslos akzeptiert. Meine Umgebung kennt meine Vergangenheit und macht keine dummen Sprüche. Die Akzeptanz ist allgemein immer besser geworden.

Dann hat sich Ihr Ausgehverhalten nicht verändert?

Nein, ich kann trotzdem bis fünf Uhr morgens feiern. Nur meinen Mann, der auch trockener Alkoholiker ist, stört das alkoholisierte Gequatsche, der geht dann nach Hause. Früher hab ich auf Feiern auch nicht viel getrunken, das passierte eher im stillen Kämmerlein. Ich hatte schon meinen Pegel, als die Feier anging.

Gibt es Momente, wo es schwierig ist, abstinenz zu leben?

Wenn ich viel Stress habe.

Dann hilft es mir, laut zu sagen: Jetzt würde ich mir am liebsten einen brennen. Das schützt mich davor, es wirklich zu tun. Meist brauche ich dann erst mal meine Ruhe und eine Tasse Kaffee. Außerdem könnte ich als Alkoholikerin meine Enkelkinder nicht so betruenen, wie ich es zurzeit tue.

Laut Statistik ist Alkoholmissbrauch bei Frauen zunehmend ein Thema. Wie sieht das in Ihrer Abstinenzgruppe in Stemmer/Friedewalde aus?

Da halten sich Männer und Frauen die Waage und das schon seit vielen Jahren. Bei Frauen ist die Dunkelziffer aber wesentlich höher.

FAKTEN

Biografie

■ Carola M. ist heute 51 Jahre alt. Von 1998 bis 2005 trank sie täglich große Mengen Alkohol. In ihren schlimmsten Phasen warf sie Sachen aus dem Fenster und hat ein Fahrzeug in Brand gesteckt. Ihr Mann ist ebenfalls Alkoholiker, auch er ist heute trocken.

■ Carola M. machte zwei Therapien, seit einer Entgiftung vor fünf Jahren trinkt sie nicht mehr. Die 51-Jährige besucht regelmäßig die Selbsthilfegruppe Stemmer/Friedewalde. M. hat drei Kinder und zwei Enkelkinder, auf die sie regelmäßig aufpasst.

Komasaufen bei Jugendlichen hat ein erschreckendes Ausmaß erreicht. Wie schütze ich mein Kind? Oder sollen Kinder diese Erfahrung ruhig machen - als Abschreckung?

Am besten wirkt das eigene Vorbild. Man sollte den Kindern vorleben, dass es ohne Alkohol auch geht. Verboten reizt sie ja gerade, es zu tun. Ich war das erste Mal mit 14 betrunken, da hat keiner geschimpft. Mir ging es so schlecht, das war mir Lehre genug. Später habe ich dann nur auf Feiern getrunken, wie jeder andere auch.

Was soll ich tun, wenn ich bei einem Freund/Verwandten feststelle, dass er regelmäßig viel Alkohol trinkt? Schweigen oder darüber reden?

Auf jeden Fall ansprechen und fragen: Hast du ein Problem? Wenn man zu barsch ist, schotten sich die Leute schnell ab. Ich habe es einmal bei einer Arbeitskollegin gemacht. Da ist allerdings ihr Mann Alkoholiker, sie trank ab und zu mit.

Glauben Sie, dass Sie für immer geheilt sind?

Geheilt bin ich nicht, ich bin trocken und hoffe sehr, dass es so bleibt. Das ist alles reine Kopfsache. Mir hat vor allem die Selbsthilfegruppe sehr geholfen, ohne die hätte ich es nicht geschafft.

■ Die Treffen der Abstinenzgruppe Stemmer/Friedewalde finden jeden Freitag um 19.30 Uhr im Krummehof in Stemmer statt. Die Treffen der Abstinenzgruppe Lahde sind ebenfalls freitags von 19.30 bis 22 Uhr im Vereinsheim am Bultweg 6.

Verwaltung kann sich Ärztehaus in alter Schule vorstellen

Lahder Schule steht zum Verkauf / Denkmalwürdigkeit wird geprüft / Archiv kommt möglicherweise ins Schulzentrum

Von Claudia Hyna

Petershagen-Lahde (mt). Nachdem aus der ehemaligen Schule in Lahde nun doch kein Archiv wird, steht das Gebäude in Tageszeitungen und im Internet zum Verkauf. Kämmerer Dirk Breves ist positiv gestimmt.

Einen Kaufinteressenten gibt es zwar noch nicht. „Wir hatten aber ein interessantes Gespräch mit einem heimischen Immobilienmakler“, so Breves. Die Verwaltung könnte sich vorstellen, dass ein Ärztehaus in die ehemalige Schule einzieht. Schließlich sei die ärztliche Versorgung im Stadtgebiet eher dünn – auch wenn die Kassenärztliche Vereinigung das anders sieht.

Fakt ist, zahlreiche Ärzte kommen zurzeit oder in wenigen Jahren ins Rentenalter (das Mindener Tageblatt berichtete). In dieser exponierten Lage habe man „tolle Möglichkeiten“, glaubt der Kämmerer. Allerdings sei eine bauliche Er-



Die alte Schule in Lahde soll verkauft werden.

Foto: Ulrich Westermann

weiterung notwendig.

Derzeit läuft ein Antrag auf Unterschutzstellung des Ob-

jekts an der Nienburger Straße 14. Das Westfälische Denkmalamt in Münster hatte die

Schule bei einem ersten Besuch als „denkmalverdächtig“ eingeschätzt. Nun wird von

allen Seiten geprüft.

Für das Archiv, das in der alten Schule untergebracht werden sollte, werden andere Räumlichkeiten gesucht. Favorisiert wird das Schulzentrum Lahde, da es eine Hauptschule ab 2011 nur noch in Petershagen geben wird. Wahrscheinlich ist laut Dirk Breves das Schulzentrum als Übergangslösung, da dieses laut einem Ratsbeschluss erneuert werden soll. Ob das Archiv in ein neues Schulzentrum integriert werden könne, steht nicht fest. Der Gebäudebestand in Petershagen sei nicht gerade gering, da werde sich sicher etwas finden. Und das müsse nicht in so exponierter Lage wie in der alten Schule sein.

Die alte Schule in Lahde verfügt über eine Grundstücksfläche von 2275 Quadratmetern und etwa 330 Quadratmeter Wohn-/Nutzfläche. Gebaut wurde sie im Jahr 1903, modernisiert in 1960. Die Kaufpreisvorstellung der Stadt Petershagen beträgt 185 000 Euro.